



# Halbjahresbericht der FJA AG

01.01.2009 - 30.06.2009

## **Kontakt**

FJA AG  
Elsenheimerstraße 65  
80687 München  
DEUTSCHLAND  
Investor Relations  
Telefon: +49 89 76901-274 oder -7002  
Telefax: +49 89 7698813  
E-Mail: [investor.relations@fja.com](mailto:investor.relations@fja.com)  
[www.fja.com](http://www.fja.com)

## FJA Kennzahlen für das 1. Halbjahr 2009

	2009	2008
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Umsatz</b>	<b>27.056</b>	<b>31.206</b>
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	178	3.161
EBITDA-Marge	0,7%	10,1%
EBIT (Betriebsergebnis)	-228	2.698
EBIT-Marge	-0,8%	8,6%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-243	2.588
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-909</b>	<b>2.092</b>
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,04	0,10
Eigenkapital	25.251	24.816
Eigenkapitalquote	61,5%	56,9%
Bilanzsumme	41.080	43.578
Net Cash	15.473	14.236
Free Cashflow	1.109	316
Mitarbeiter per 30.06.	483	483

## FJA Kennzahlen für das 2. Quartal 2009

	2009	2008
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Umsatz</b>	<b>13.289</b>	<b>16.034</b>
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	-230	1.909
EBITDA-Marge	-1,7%	11,9%
EBIT (Betriebsergebnis)	-430	1.684
EBIT-Marge	-3,2%	10,5%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-484	1.624
<b>Quartalsergebnis</b>	<b>-1.120</b>	<b>1.336</b>
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,05	0,06

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor wenigen Tagen haben die Hauptversammlungen von FJA und COR jeweils dem Verschmelzungsvertrag zwischen der FJA AG und der COR AG Financial Technologies in der Fassung des Entwurfs vom 8. Juni 2009 mit breiter Mehrheit zugestimmt. Damit ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg hin zur Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister erreicht und die Basis zum weiteren Integrationsprozess der beiden Gesellschaften geschaffen worden.

Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten mit der COR&FJA AG eines der führenden Standardsoftware-Unternehmen für die gesamte europäische Finanzdienstleistungsbranche schaffen. Unser Ziel ist es, ein für Kunden, Anleger und Mitarbeiter gleichermaßen attraktives Unternehmen zu etablieren: Mit einem vollständigen Produktportfolio in den Bereichen Lebens- und Sachversicherungen in Kombination mit einer marktführenden Bankenlösung erweitern und schärfen wir das heutige FJA Markenprofil. Das steigert unsere Marktchancen erheblich und verschafft uns eine hervorragende Wettbewerbsposition, vor allem im Hinblick auf unsere weitere internationale Expansion.

Im Mittelpunkt steht dabei eine sehr leistungsfähige Insurance-Suite, die die bereits langjährig erfolgreichen FJA- und COR-Systeme zu einer spartenübergreifenden Gesamtlösung nach dem "Best of Breed"-Ansatz zusammenführt. Mit diesem Angebot wird die COR&FJA AG die deutlich zunehmende Nachfrage nach serviceorientierten und internationalisierten Standardlösungen im Versicherungs- und Bankengeschäft bedienen.

Im Vorstand der Gesellschaft gab es zu Beginn des Monats August wesentliche Veränderungen. Die Vorstandsmitglieder Thomas Junold und Michael Junker haben das ihnen durch den Aufsichtsrat am 10. März 2009 unterbreitete Angebot, ihr jeweiliges Vorstandsmandat niederzulegen, am 3. August 2009 angenommen. Die Einzelheiten dieses Angebots waren bereits in den Verschmelzungsdokumenten, die der Hauptversammlung der FJA AG vom 28. Juli 2009 im Zusammenhang mit der beabsichtigten Verschmelzung der COR AG Financial Technologies auf die FJA AG vorgelegt wurden, näher dargestellt.

Die bisherigen Aufgaben des Herrn Junker werden durch das Vorstandsmitglied Klaus Hackbarth, die des Herrn Junold durch das Vorstandsmitglied Rolf Zielke wahrgenommen, so dass bis zum Vollzug der Verschmelzung die Kontinuität in der Führung der Gesellschaft gewährleistet ist.

Die aus der Aufhebung der Vorstandsverträge resultierenden Zahlungsverpflichtungen der FJA AG in der Gesamthöhe von 2,15 Mio. Euro werden sich unmittelbar ergebniswirksam in 2009 auswirken.

Mit einem Gesamtumsatz von 27,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2009 hatten wir einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen, der überwiegend der konjunkturell bedingten gesamtwirtschaftlichen Situation geschuldet ist, die in unserem primären Kundenumfeld, der deutschen und internationalen Versicherungsbranche, im ersten Halbjahr 2009 zu merklicher Investitionszurückhaltung führte. Dies wurde für uns insbesondere im Dienstleistungssektor spürbar.

Wir halten jedoch weiterhin an der ambitionierten Zielsetzung fest, das Niveau des Rekordumsatzes aus dem Vorjahr in Höhe von 63,6 Mio. Euro auch im aktuellen Geschäftsjahr zu erreichen. Diese Aussage stützt sich auf die Höhe der gesicherten Umsatzbasis 2009, verbunden mit einem zu Beginn des dritten Quartals vermeldeten Großauftrag und einer eingetretenen positiven Trendwende im Dienstleistungssektor, die zu neuen Aufträgen geführt hat.

Die angestrebte EBIT-Marge von acht Prozent könnten wir ohne verschmelzungsbedingte Sondereffekte ebenso weiterhin halten. Durch die Aufhebungsvereinbarung mit den beiden Vorstandsmitgliedern Junker und Junold und bisher bereits aufgelaufene weitere Verschmelzungskosten wird sich das EBIT jedoch um 2,6 Mio. Euro verringern. Bis zum Jahresende ist hier noch von einem weiteren verschmelzungsbedingten Aufwand von unter 1 Mio. Euro auszugehen.

Der Integrationsprozess der beiden Gesellschaften FJA AG und COR AG Financial Technologies zur COR&FJA AG verläuft planmäßig und wir sind zuversichtlich, mit der Fusion unser Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung für Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter zu erreichen.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für das bisher gezeigte Vertrauen und würden uns freuen, wenn Sie uns auf unserem eingeschlagenen Weg weiterhin begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Hackbarth  
Mitglied des Vorstands

Rolf Zielke  
Mitglied des Vorstands

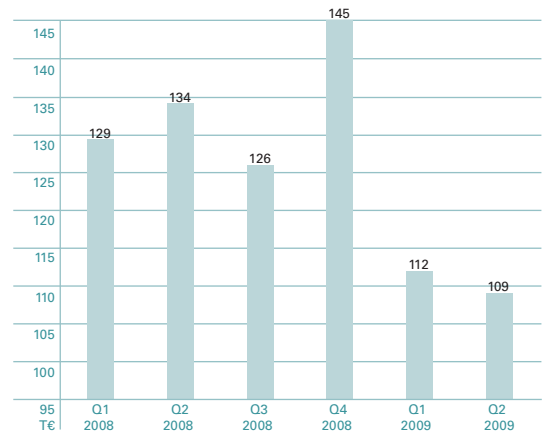
## Zwischenlagebericht

Der Rückgang des Gesamtumsatzes im ersten Halbjahr 2009 auf einen Wert von 27,1 Mio. Euro gegenüber 31,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2008 ist vor allem eine Folge der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die auch im primären FJA Kundenumfeld der deutschen wie internationalen Versicherungsbranche zu Beginn des Jahres zu spürbarer Investitionszurückhaltung beziehungsweise spürbaren Investitionsverschiebungen führten.

Deutlich wurde dies insbesondere im Dienstleistungssektor, wo der Umsatz mit rund 22 Mio. Euro um 4 Mio. Euro beziehungsweise 16 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres lag. Dagegen entwickelte sich der Wartungssektor, eine der nachhaltigen und tragenden Säulen unseres auf releasefähige Standardsoftware-Entwicklung ausgerichteten Geschäftsmodells, mit einem weiteren Umsatzplus von 25 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 auf nunmehr rund 3 Mio. Euro weiterhin sehr positiv. Der Lizenzumsatz lag im ersten Halbjahr bei circa 2 Mio. Euro und somit rund 10 Prozent niedriger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2008. Dies ist primär darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2009 die Auslieferung der neuen Versionen unserer Standardsoftware-Produkte bedingt durch gesetzliche Termine erst im zweiten Halbjahr erfolgt und umsatzwirksam wird.

Insgesamt war das erste Halbjahr 2009 – neben der naturgemäß Managementkapazität bindenden Fusionsvorbereitung mit der COR Gruppe – zusätzlich geprägt von einer überdurchschnittlich hohen Anzahl an aussichtsreichen Neugeschäftsanbahnungen im Großprojekt- und Lizenzsektor.

Im Hinblick auf das Umsatzpotenzial der FJA Gruppe bedeutet dies, dass sich im zweiten Halbjahr durch bevorstehende Abschlüsse von Großaufträgen ein deutliches Wachstum sowohl bei den Lizenz- wie Dienstleistungsumsätzen einstellen wird. Der annualisierte Umsatz pro Mitarbeiter wird sich dadurch wieder deutlich nach oben entwickeln.



Annualisierter Umsatz pro Mitarbeiter

Erfreulich im ersten Halbjahr war, dass sich erstmalig ein Neukunde aus Skandinavien für den Einsatz unseres Standardsoftware-Produktes FJA Product Machine entschieden hat und dass auf der Grundlage unseres neuen, in Kooperation mit Partnern betriebenen ASP-Geschäftsmodells der erste Kunde mit Sitz in Liechtenstein, unter Nutzung der FJA Life Factory<sup>®</sup> und weiterer Standardkomponenten, produktiv gesetzt werden konnte. Die geplante, zunehmend internationalere und breitere Ausrichtung im Lösungsangebot der FJA Gruppe sehen wir durch diese Erfolge bestätigt.

Das neue Release 4.7 des Bestandsführungssystems FJA Life Factory<sup>®</sup> wurde Ende Juni 2009 fertig gestellt und bereits von vier Versicherern geordert. Neben den gesetzlichen Anforderungen für aktuelle Steuersystematiken bilden weitere Automatisierungen im Bereich der Geschäftsprozesse für Altersvorsorgeprodukte den inhaltlichen Schwerpunkt, die unseren Bestands- wie auch potenziellen Neukunden zusätzliche Kosten- und Wettbewerbsvorteile in diesem, aufgrund der demografischen Entwicklung, für sie wichtigen Wachstumsmarkt ermöglichen.

Der konsequente Ausbau für die Verwaltung und finanzmathematische Bewertung von Variable Annuities, einer innovativen Produktgruppe aus internationalen Versicherungsmärkten, wurde auch im Release 4.7 der FJA Life Factory<sup>®</sup> weiter fortgesetzt. Vertriebliche Ansätze deuten darauf hin, dass sich diese Produktgruppe nach Abflauen der Wirtschaftskrise auch in unseren Kernmärkten zunehmend etablieren wird. Wir gehen aktuell davon aus, in diesem Produktbereich im zweiten Halbjahr einen ersten Kundenauftrag zu erhalten. Hervorzuheben ist zudem, dass im ersten Halbjahr im Rahmen einer sechsmonatigen Machbarkeitsstudie die Voraussetzungen für eine positive Entscheidung eines TOP 10-Versicherers im deutschen Markt für die SOA-Version der FJA Life Factory<sup>®</sup> zu Beginn des dritten Quartals geschaffen werden konnten.

Parallel wurde im Berichtszeitraum die FJA Zulagenverwaltung<sup>®</sup> im Hinblick auf vom Gesetzgeber fortgeschriebene Anforderungen und weitere Förderungsmöglichkeiten – Stichwort "Wohn-Riester" – weiterentwickelt. Die Auslieferung dieses Release 3.2 erfolgt zu Beginn des dritten Quartals. Bis zum Ende des Jahres wird den mittlerweile über 20 Kunden respektive 50 Anbietern, die die FJA Zulagenverwaltung<sup>®</sup> für ihre Riester-Produkte einsetzen, noch das weitere Release 3.3 bereitgestellt. Aktuelle Vertriebsituationen deuten darauf hin, dass sich in der zweiten Jahreshälfte weitere Neukunden für unser Standardsoftware-Produkt FJA Zulagenverwaltung<sup>®</sup> entscheiden werden. Daneben konnten wir bereits zum Ende des ersten Halbjahres unser neues Consulting-Offering zur grundlegenden Optimierung von Riester-Prozessen in mehreren Versicherungsunternehmen erfolgreich platzieren.

In gleicher Form wurde im ersten Halbjahr auch die Weiterentwicklung von FJA RAN<sup>®</sup> (Renten Abrechnungs- und Nachweissystem) vorangetrieben. Mit dem im dritten Quartal zur Ausliefe-

rung geplanten Release 3.0 werden schwerpunktmäßig die erforderlichen Prozesse in der Kommunikation mit Krankenversicherungen verfügbar sein. Vielfach heute bei unseren Kunden noch rein manuell gestaltete Prozesse können damit vollständig automatisiert abgewickelt werden. Wir sehen dies als Chance, wie bereits im ersten Quartal weitere Neukunden auch für dieses Produkt gewinnen zu können. Zur Berücksichtigung neuer gesetzlicher Anforderungen wird zum Jahresende 2009 zudem ein weiteres Release 3.1 zur Auslieferung bereitgestellt.

Nachhaltig erfreulich entwickelte sich wie in den Vorjahren das Geschäftsfeld Migration, in dem FJA seine marktführende Stellung unterstreichen konnte. Insbesondere auch mit Lizenz Erlösen für die FJA Migration Factory<sup>®</sup> gekoppelte neue Aufträge bilden hier eine stabile Grundlage für einen positiven Verlauf im weiteren Geschäftsjahr. Erwähnenswert sind hierbei unter anderem neue Aufträge bei zwei der TOP 5-Versicherer in der Schweiz.

Neben diesen vielfältigen und marktorientierten Weiterentwicklungen unserer Hauptproduktlinien wurde auch im ersten Halbjahr die Umsetzung der Strategie FJA Insurance Platform<sup>®</sup> weiterverfolgt und zunehmend auf die Erfordernisse der neuen COR&FJA Insurance-Suite ausgerichtet.

Im Hinblick auf die zukünftige Strategie nach der beabsichtigten Fusion zu COR&FJA wurde gemeinsam mit den Kollegen der COR AG im Rahmen eines Fusionsvorbereitungsprojekts das zukünftige gemeinsame Lösungsportfolio erarbeitet. Aus dieser Aktivität zeichnet sich ab, dass wesentliche Teile der bisherigen Strategie auch zukünftig Bestand haben werden, wenn auch die bisher geplante Neuentwicklung einzelner Komponenten aufgrund weiter verwendbarer Bestandteile aus dem COR Lösungsportfolio obsolet geworden ist. Dadurch ergeben sich deutliche Synergieeffekte in der gemeinsamen Gesellschaft COR&FJA AG.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Der Umsatz belief sich im zweiten Quartal 2009 auf 13,3 Mio. Euro und lag damit 17,1 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres, der bei 16,0 Mio. Euro lag. Für das erste Halbjahr 2009 ergab sich ein kumulierter Umsatz von 27,1 Mio. Euro (1. HJ 2008: 31,2 Mio. Euro), was einem Rückgang von 13,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. Der Umsatzrückgang war insbesondere im Dienstleistungssektor zu verzeichnen (-16,0 Prozent), während die Wartungserlöse um 25,3 Prozent anstiegen.

Die aktivierten Eigenleistungen für die Produktentwicklung der FJA Insurance Platform® betragen im ersten Halbjahr 2009 0,3 Mio. Euro (1. HJ 2008: 0,1 Mio. Euro), die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 0,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

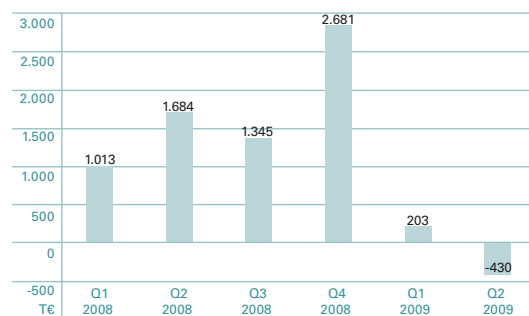
Die gesamten Aufwendungen (Aufwand für bezogene Leistungen, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Abschreibungen) lagen im zweiten Quartal 2009 mit 14,2 Mio. Euro signifikant unter dem Vorjahresniveau (Q2 2008: 14,9 Mio. Euro). Für das erste Halbjahr 2009 betragen die Aufwendungen kumuliert 28,4 Mio. Euro (1. HJ 2008: 29,5 Mio. Euro). Der Rückgang der Kosten ist im Wesentlichen auf das Auslaufen des Sale- & Lease-Back-Vertrages im Februar 2008, eine geringere Zuführung zu den Rückstellungen und eine geringere Abschreibung auf das Sachanlagevermögen zurückzuführen. Der Personalaufwand lag trotz einer Gehaltsanpassung unter dem Vorjahresniveau, da aufgrund der im ersten Halbjahr geringeren EBIT-Zielerreichung die Tantiemerrückstellung deutlich niedriger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ausfiel.

Das Betriebsergebnis (EBIT – Ergebnis vor Zinsen und Steuern) lag im zweiten Quartal 2009 bei -0,4 Mio. Euro (Q2 2008: 1,7 Mio. Euro) und betrug im ersten Halbjahr 2009 -0,2 Mio. Euro (1. HJ 2008: 2,7 Mio. Euro).

Das Zinsergebnis des ersten Halbjahres war nur leicht negativ und verbesserte sich kumuliert um 0,1 Mio. Euro gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Steueraufwand im ersten Halbjahr 2009 in Höhe von 0,7 Mio. Euro (1. HJ 2008: 0,5 Mio. Euro) ist im Wesentlichen im zweiten Quartal 2009 entstanden. Zum einen ergibt sich bei der FJA-US, Inc. aufgrund eines positiven EBT und des Wegfalls von Verlustvorträgen Ende 2008 ein Steueraufwand von rund 0,2 Mio. Euro. Zum anderen wirkt sich der Wegfall der anteiligen Verlustvorträge bei der PYLON GmbH auf die aktive latente Steuer mit rund 0,5 Mio. Euro aus (siehe hierzu die Erläuterungen im Abschnitt Vermögenslage).

Insgesamt erzielte der FJA Konzern im zweiten Quartal 2009 ein Konzernergebnis von -1,1 Mio. Euro (Q2 2008: 1,3 Mio. Euro). Für das erste Halbjahr 2009 wurde ein Konzernergebnis von -0,9 Mio. Euro (1. HJ 2008: 2,1 Mio. Euro) ausgewiesen. Das Ergebnis pro Aktie für das zweite Quartal betrug -0,05 Euro (Q2 2008: 0,06 Euro), im Halbjahr ergab sich ein Ergebnis pro Aktie von -0,04 Euro (1. HJ 2008: 0,1 Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 120.401 eigene Aktien erworben wurden. Dies reduzierte die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien entsprechend.



EBIT pro Quartal

### Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich um 0,8 Mio. von 0,6 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro erhöht, trotz eines Rückgangs im Ergebnis vor Ertragssteuern. Die signifikante Reduktion der fakturierten und nicht fakturierten Forderungen sowie weitere Cashzuflüsse aus der Rechnungsstellung von Wartungsrechnungen für das Gesamtjahr 2009 beeinflussten den

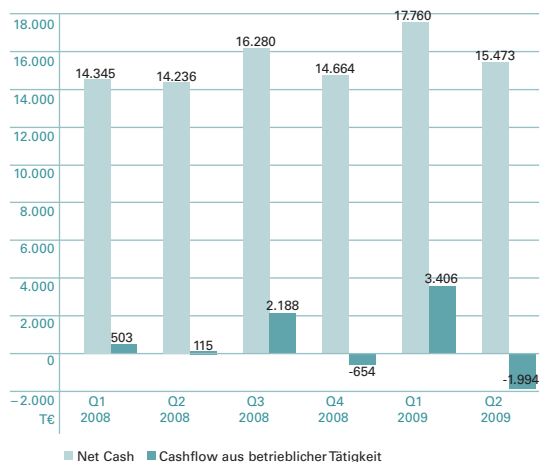
Cashflow positiv, während sich die Auszahlung der Tantieme in Höhe von 2,5 Mio. Euro im zweiten Quartal negativ auswirkte. Die Außenstandstage (Days Sales Outstanding; DSO) betragen per 30. Juni 2009 69 Tage.

Ebenso liegt die Höhe der gezahlten Ertragssteuern im ersten Halbjahr mit 0,8 Mio. Euro deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert (0,1 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf erhöhte Steuerzahlungen in den USA durch das Auslaufen von Verlustvorträgen und eine positive Ergebnisentwicklung zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entspricht mit -0,3 Mio. Euro dem Vorjahresniveau.

Der Erwerb der eigenen Aktien im ersten Quartal 2009 (120.401 Aktien) führte im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zu einem Abfluss an Zahlungsmitteln in Höhe von 0,3 Mio. Euro und beeinflusste diesen damit maßgeblich.

Die Netto Cash-Position, in deren Berechnung aus Transparenzgründen auch die Verbindlichkeiten aus der Sale- & Lease-Back-Vereinbarung mit einbezogen werden, lag zum 30. Juni 2009 bei 15,5 Mio. Euro (Vorjahr: 14,2 Mio. Euro).



Net Cash / Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

### Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2009 hat sich die Bilanzsumme um 3,2 Mio. Euro auf 41,1 Mio. Euro verringert. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um 3,0 Mio. Euro auf 29,4 Mio. Euro gesunken, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im ersten Halbjahr 2009 um 0,3 Mio. Euro gesunken. Ursächlich hierfür ist ein Rückgang der latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge. Der Erwerb von 41,66 Prozent der FJA Aktien durch die msg systems ag und die COR AG Financial Technologies (siehe auch den Abschnitt Veränderung der Aktionärsstruktur im Anhang dieses Berichts) wirkt sich nach § 8c Körperschaftsteuergesetz auf die Nutzbarkeit von Verlustvorträgen und damit auch auf die aktiven latenten Steuern aus. Dem Bilanzansatz der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge im FJA Konzern liegt ein Planungshorizont von drei Jahren zugrunde. Der Wegfall der anteiligen Verlustvorträge hat auf die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge der FJA Feilmeier & Junker GmbH im Geschäftsjahr 2009 keine Auswirkungen, da die noch vorhandenen Verlustvorträge die bisherigen Aktivierungen steuerlicher Verlustvorträge abdecken. Bei der PYLON GmbH führte dies jedoch zu einer anteiligen Auflösung der aktiven latenten Steuern in Höhe von 0,5 Mio. Euro und somit zu einem Steueraufwand.

Die langfristigen Schulden sind im ersten Halbjahr um 0,6 Mio. Euro leicht auf 4,8 Mio. Euro gesunken und machen einen nur verhältnismäßig geringen Anteil an der Bilanzsumme aus. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung der finanziellen Verbindlichkeiten aus der Sale- & Lease-Back-Vereinbarung zu erklären.

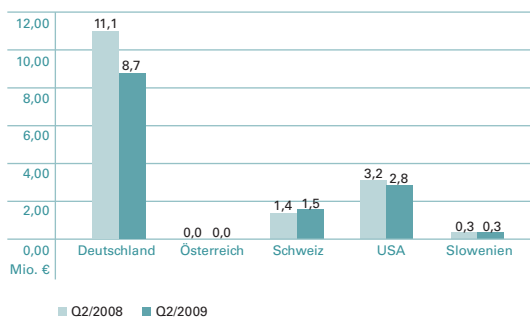
Die kurzfristigen Schulden sind um 1,3 Mio. Euro von 12,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 auf 11,0 Mio. Euro zum 30. Juni 2009 gesunken. Der Grund liegt in der ratierten Auflösung der Umsatzabgrenzungen von Wartungsrechnungen über das Geschäftsjahr.

Die Eigenkapitalquote ist zum 30. Juni 2009 auf 62 Prozent gestiegen (EK-Quote zum 31. Dezember 2008: 60 Prozent).

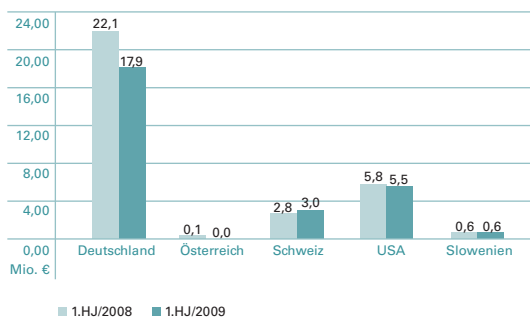
### Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 wurde im Konzernabschluss der FJA AG bereits vorzeitig mit dem zum 31. Dezember 2008 endenden Geschäftsjahr angewandt. Der FJA Konzern hat – wie im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 erläutert – nur ein einziges berichtspflichtiges Segment. Somit ist das Segmentergebnis identisch mit dem Konzernergebnis. Die Änderung der Gesamtvermögenswerte im Vergleich zum letzten Jahresabschluss können der Konzernbilanz entnommen werden.

Die Umsätze mit externen Kunden sind hier – gegliedert nach Ländern auf der Grundlage des Sitzes der jeweils vertragsführenden FJA Konzerngesellschaft – dargestellt; die Länder bilden keine eigenständigen Segmente.



Umsatz nach Ländern im zweiten Quartal



Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr

In Deutschland wurde im zweiten Quartal 2009 ein Umsatz von 8,7 Mio. Euro erzielt (Q2 2008: 11,1 Mio. Euro). Für das erste Halbjahr liegt der kumulierte Umsatz bei 17,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 22,1 Mio. Euro). Der Rückgang ist auf niedrigere Dienstleistungsumsätze zurückzuführen, während bei den Wartungsumsätzen sogar eine Zunahme zu verzeichnen war.

Die Umsätze in USA betragen im zweiten Quartal 2009 2,8 Mio. Euro (Q2 2008: 3,2 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr 2009 lagen sie kumuliert bei 5,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 5,8 Mio. Euro).

Die Umsatzentwicklung in der Schweiz verlief positiv. Im zweiten Quartal 2009 wurde ein Umsatz von 1,5 Mio. Euro erzielt (Q2 2008: 1,4 Mio. Euro). Auf Halbjahressicht ergab sich ein Umsatz von 3,0 Mio. Euro, der über dem Vergleichswert des Vorjahres (2,8 Mio. Euro) liegt.

Die in Slowenien erzielten externen Umsätze lagen sowohl im zweiten Quartal 2009 mit 0,3 Mio. Euro, als auch im ersten Halbjahr 2009 mit 0,6 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die Gesellschaft ist darüber hinaus als interner Dienstleister eng in die Entwicklungstätigkeit im FJA Konzern eingebunden.

Die Gesellschaft in Österreich fungiert als interner Konzerndienstleister, insbesondere in der aktuariellen Beratung. Nennenswerte direkte Umsätze mit eigenen Kunden wurden nicht erzielt.

### Mitarbeiter

Per Ende Juni 2009 waren im FJA Konzern 483 (Vorjahr: 483) Mitarbeiter beschäftigt.

Aufteilung nach Regionen:

Deutschland	343
Österreich	18
Schweiz	32
Slowenien	24
USA	66

## Prognosebericht

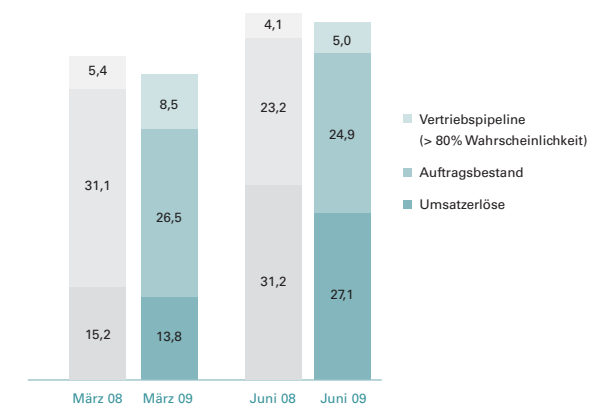
Trotz eines verhaltenen ersten Halbjahres 2009 und eines gesamtwirtschaftlich unvermindert eingetrübten Marktumfeldes halten wir unvermindert an der Zielsetzung fest, das Niveau des Rekordumsatzes aus dem Vorjahr in Höhe von 63,6 Mio. Euro auch im aktuellen Geschäftsjahr zu erreichen.

Unsere Einschätzung beruht dabei im Wesentlichen auf dem zu Beginn des dritten Quartals vermeldeten Großauftrag und einer erkennbar zum Ende des zweiten Quartals eingetretenen positiven Trendwende im Dienstleistungssektor, die zu neuen Aufträgen geführt hat.

Ergänzt werden diese positiven Indikatoren durch zusätzliche Chancen unserer US-Tochter nach den jüngsten Veröffentlichungen der US-Regierung zur Priorisierung der Reform der Krankenversicherung sowie die aktuell überdurchschnittlich hohe Anzahl an Großakquisitionen, die mit Lizenzoptionen verbunden sind. Insbesondere Letztere werden das Erreichen unserer ambitionierten Zielsetzung prägend beeinflussen.

In Summe spiegeln sich die zuvor genannten Aspekte auch in der Entwicklung unseres Auftragsbestandes zum Ende des zweiten Quartals wider. Die gesicherte Umsatzbasis für 2009, bestehend aus Umsatz, Auftragsbestand und gewichteten Auftragseingängen mit einer Wahrscheinlichkeit größer 80 Prozent, erhöhte sich im zweiten Quartal von 48,8 Mio. Euro per 31. März 2009 auf über 57,0 Mio. Euro per 30. Juni 2009 und liegt damit nur noch um circa 2,5 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Zum Ende des ersten Quartals 2009 betrug die Abweichung noch circa 8 Prozent.

Bei der Aufteilung der gesicherten Umsatzbasis ergaben sich im Verlauf des zweiten Quartals 2009 sowie im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen:



Gesicherte Umsatzbasis für 2009 (Mio. Euro)

Die bisher angestrebte EBIT-Marge von 8 Prozent könnten wir ohne verschmelzungsbedingte Sondereffekte weiterhin halten. Durch die Aufhebungsvereinbarung mit den beiden Vorstandsmitgliedern Junker und Junold und bisher bereits aufgelaufene weitere Verschmelzungskosten wird sich das EBIT um 2,6 Mio. Euro verringern. Bis zum Jahresende ist hier noch von einem weiteren Aufwand unter 1 Mio. Euro auszugehen.

## Chancen- und Risikobericht

Für Risiken, die aktuell allein oder in Kombination den Bestand des Unternehmens gefährden können, gibt es derzeit keine Anhaltspunkte. Für bilanzielle Risiken, soweit sie bei der Bilanzierung erkennbar waren, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Zum Stichtag waren keine nennenswerten Einzelrückstellungen für kritische Projekte erforderlich.

### Fusion der FJA AG mit der COR AG Financial Technologies

Die Chancen- und Risikolage hat sich gegenüber dem Beginn 2009 insbesondere durch die erwartete Fusion mit der COR AG verändert. Die Hauptversammlungen der beiden Unternehmen haben dem Vorhaben im Juli plangemäß zugestimmt. Das Projekt zur Integration der Verwaltung beider Häuser sowie der Integration der Standardsoftware-Entwicklung verläuft planmäßig im Rahmen der rechtlichen Beschränkungen.

Anfechtungsklagen könnten die Verschmelzung über Monate verzögern. Eine erhebliche Verzögerung würde die administrativen Kosten erhöhen, da Aufgaben parallel bearbeitet werden müssten.

Über weitere Risiken aus der Verschmelzung hat der Vorstand der FJA AG im Nachtragsbericht zum Geschäftsbericht 2008, insbesondere auf den Seiten 48, 122 - 123 berichtet. Sie behalten weiterhin Gültigkeit. Hinsichtlich sonstiger Risiken hat sich die Chancen- und Risikolage nach Einschätzung des Vorstands gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2008 nicht wesentlich verändert. Insofern verweisen wir zur Beschreibung der Chancen, der Risiken und der Implementierung des Risikomanagementsystems auf diesen.

### Ausblick für das zweite Halbjahr

Grundsätzlich sehen wir die Chancen für die Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr wie im Prognosebericht dargestellt positiv. Der zuletzt vermeldete Großauftrag für die FJA Life Factory<sup>®</sup> steigert die Chancen eines Geschäftsabschlusses auch bei anderen Unternehmen, mit denen wir uns im Gespräch befinden.

In einem derzeit in Revision befindlichen Projekt könnten sich für 2009 Kosten im unteren sechsstelligen Bereich für FJA ergeben.

Außerdem haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gegenüber dem Jahresanfang insoweit verändert, als die Versicherungswirtschaft stärker als bisher angenommen von der globalen Finanzkrise betroffen ist und daher Investitionsvolumina und Investitionszeitpunkte weiterhin als erheblich volatil einzustufen sind. Hinsichtlich der Umsatz- und Ertragsentwicklung verweisen wir auf den Prognosebericht im vorliegenden Dokument.

### Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, über die eine gesonderte Berichterstattung erforderlich wäre.

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

### 1. Halbjahr 2009 und 2008

	01.01. - 30.06.2009	01.01. - 30.06.2008
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	27.056	31.206
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	47	81
Aktivierter Eigenleistung für Entwicklung	293	106
Sonstige betriebliche Erträge	776	772
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-670	-834
Personalaufwand	-20.451	-20.832
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.873	-7.338
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-406	-463
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-228</b>	<b>2.698</b>
Zinserträge	176	315
Zinsaufwendungen	-191	-425
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>-243</b>	<b>2.588</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-666	-496
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-909</b>	<b>2.092</b>
<b>Ergebniszuweisungsrechnung</b>		
Gewinne / Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-921	2.092
Gewinne / Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	12	0
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-909</b>	<b>2.092</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,04	0,10
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,04	0,10
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	20.683.584	21.289.353

## Konzerngesamtergebnisrechnung

### 1. Halbjahr 2009 und 2008

	01.01. - 30.06.2009	01.01. - 30.06.2008
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-909</b>	<b>2.092</b>
Währungsausgleichsposten	-83	-58
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-83</b>	<b>-58</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-992</b>	<b>2.034</b>
davon Gewinne / Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-1.002	2.196
davon Gewinne / Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	10	-162

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung 2. Quartal 2009 und 2008

	01.04. - 30.06.2009	01.04. - 30.06.2008
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	13.289	16.034
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	37	76
Aktivierter Eigenleistung für Entwicklung	119	13
Sonstige betriebliche Erträge	369	469
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-305	-481
Personalaufwand	-10.137	-10.816
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.602	-3.386
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-200	-225
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-430</b>	<b>1.684</b>
Zinserträge	39	140
Zinsaufwendungen	-93	-200
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>-484</b>	<b>1.624</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-636	-288
<b>Quartalsergebnis</b>	<b>-1.120</b>	<b>1.336</b>
<b>Ergebniszuweisungsrechnung</b>		
Gewinne / Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-1.127	1.336
Gewinne / Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	7	0
<b>Quartalsergebnis</b>	<b>-1.120</b>	<b>1.336</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,05	0,06
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,05	0,06
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	20.683.584	21.289.353

## Konzerngesamtergebnisrechnung 2. Quartal 2009 und 2008

	01.04. - 30.06.2009	01.04. - 30.06.2008
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.120</b>	<b>1.336</b>
Währungsausgleichsposten	-160	-17
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-160</b>	<b>-17</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1.280</b>	<b>1.319</b>
davon Gewinne / Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-1.286	1.462
davon Gewinne / Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	6	-143

## Konzernbilanz

	30.06.2009	31.12.2008
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Vermögen</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte:</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.422	18.254
Wertpapiere	3	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.159	13.081
in Rechnung gestellte Forderungen	9.170	11.926
noch nicht fakturierte Forderungen	989	1.155
Vorräte	51	4
Laufende Ertragssteueransprüche	175	180
Sonstige finanzielle Forderungen	26	117
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	606	761
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>29.442</b>	<b>32.400</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.583	3.583
Andere immaterielle Vermögenswerte	2.239	2.050
Sachanlagen	1.387	1.581
Finanzinvestitionen	6	6
Latente Steueransprüche	3.249	3.580
Laufende Ertragssteueransprüche	856	793
Sonstige finanzielle Forderungen	318	348
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>11.638</b>	<b>11.941</b>
<b>Vermögen, gesamt</b>	<b>41.080</b>	<b>44.341</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>		
<b>Kurzfristige Schulden:</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487	582
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	383	857
Sonstige Rückstellungen	1.430	1.558
Sonstige kurzfristige Schulden	3.167	2.013
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.580	7.305
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>11.047</b>	<b>12.315</b>
<b>Langfristige Schulden:</b>		
Sonstige Rückstellungen	546	480
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.573	2.277
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.001	1.007
Pensionsrückstellungen	1.662	1.631
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>4.782</b>	<b>5.395</b>
<b>Schulden, gesamt</b>	<b>15.829</b>	<b>17.710</b>
<b>Eigenkapital:</b>		
Gezeichnetes Kapital der FJA AG	20.651	20.771
Kapitalrücklage der FJA AG	9.739	9.876
Konzerngewinnrücklagen	-5.190	-4.016
<b>Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen</b>	<b>25.200</b>	<b>26.631</b>
Minderheitsanteile	51	0
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>25.251</b>	<b>26.631</b>
<b>Eigenkapital und Schulden, gesamt</b>	<b>41.080</b>	<b>44.341</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

Konzernergebnis
Ertragssteuern
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>
<b>Anpassung zur Überleitung des Ergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen
Erhöhung der Pensionsrückstellungen
Zinserträge
Zinsaufwendungen
<b>Veränderung der:</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Vorräte
sonstigen Vermögenswerte / sonstigen finanziellen Forderungen / laufenden Ertragssteueransprüche
sonstigen Rückstellungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
sonstigen Schulden / finanziellen Verbindlichkeiten
gezahlten Ertragssteuern
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>

01.01. - 30.06.2009	01.01. - 30.06.2008
Tsd. Euro	Tsd. Euro
-909	2.092
666	496
<b>-243</b>	<b>2.588</b>
406	463
-3	-3
31	29
-176	-316
191	425
2.922	-3.271
-47	-81
161	-53
-62	-512
-96	82
-913	1.363
-760	-95
<b>1.411</b>	<b>619</b>

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

## Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. - 30.06.2009	01.01. - 30.06.2008
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich:</b>		
Investitionen in Sachanlagen	-123	-72
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0	-106
Investitionen in Finanzinvestitionen	-27	0
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	17	6
Auszahlungen aus dem Kauf von Minderheitenanteilen an konsolidierten Unternehmen	-170	-130
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>	<b>-303</b>	<b>-302</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich:</b>		
Auszahlung Erwerb eigener Aktien	-258	0
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden	-641	-586
Erhaltene Zinsen	176	316
Gezahlte Zinsen	-191	-425
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>-914</b>	<b>-695</b>
<b>Zahlungsunwirksame Wechselkursbedingte Änderungen</b>	<b>-92</b>	<b>-77</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente</b>	<b>102</b>	<b>-455</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums</b>	<b>18.254</b>	<b>18.894</b>
Zugang Zahlungsmittel infolge Konsolidierungskreisveränderung	66	0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>18.422</b>	<b>18.439</b>

## Konzerneigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzerngewinnrücklagen			Zwischensumme	Minderheitsanteile	Eigenkapital
			Währungsausgleichsposten	Net Investment	Sonstige	Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen		
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Stand zum 01.01.2008</b>	<b>21.289</b>	<b>10.294</b>	<b>1.750</b>	<b>-1.746</b>	<b>-8.837</b>	<b>22.750</b>	<b>162</b>	<b>22.912</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	2.092	2.092	0	2.092
Unrealisierte Gewinne und Verluste	0	0	-58	0	0	-58	0	-58
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-58</b>	<b>0</b>	<b>2.092</b>	<b>2.034</b>	<b>0</b>	<b>2.034</b>
Umbuchung aus Minderheiten in Gewinnrücklage	0	0	0	0	32	32	-32	0
Abgang Minderheiten durch Zahlung	0	0	0	0	0	0	-130	-130
<b>Stand zum 30.06.2008</b>	<b>21.289</b>	<b>10.294</b>	<b>1.692</b>	<b>-1.746</b>	<b>-6.713</b>	<b>24.816</b>	<b>0</b>	<b>24.816</b>
					<b>-6.767</b>			
<b>Stand zum 01.01.2009</b>	<b>20.771</b>	<b>9.876</b>	<b>1.966</b>	<b>-1.746</b>	<b>-4.236</b>	<b>26.631</b>	<b>0</b>	<b>26.631</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	-921	-921	12	-909
Unrealisierte Gewinne und Verluste	0	0	-83	0	0	-82	-1	-83
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-83</b>	<b>0</b>	<b>-921</b>	<b>-1.003</b>	<b>11</b>	<b>-992</b>
Unterschied aus Konsolidierungskreisveränderung	0	0	0	0	0	0	40	40
Vereinbarte Restzahlung aus Erwerb Geschäftsanteile Vorjahr	0	0	0	0	-170	-170	0	-170
Erwerb eigene Anteile	-120	-137	0	0	0	-258	0	-258
Übrige Veränderungen	0	0	-7	0	7	0	0	0
<b>Stand zum 30.06.2009</b>	<b>20.651</b>	<b>9.739</b>	<b>1.876</b>	<b>-1.746</b>	<b>-5.320</b>	<b>25.200</b>	<b>51</b>	<b>25.251</b>
					<b>-5.190</b>			

## Anhang

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Zwischenabschluss der FJA AG zum 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 "Interim Financial Reporting" unter Beachtung der zum Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Konzernwährung Euro aufgestellt. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zur Anwendung gelangten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden haben sich nicht geändert. Für weitere Erläuterungen wird auf den Konzernabschluss der FJA AG zum 31. Dezember 2008 verwiesen. Bereits zum ersten Quartalsabschluss 2009 wurde der überarbeitete Standard IAS 1 (Darstellung des Jahresabschlusses) in der vom IASB veröffentlichten Fassung vom September 2007 erstmals angewendet. Die Anwendung hat keinen wesentlichen Einfluss auf den FJA Konzernabschluss.

### Konsolidierungskreis

Für die im Geschäftsjahr 2008 erworbenen restlichen 20 Prozent der Geschäftsanteile an der FJA OdaTeam d.o.o., Maribor, bestand eine Earn-Out-Regelung, die in Abhängigkeit vom Verbleib definierter Leistungsträger und Teammitglieder bereits im ersten Quartal 2009 zur maximal vereinbarten Zahlung in Höhe von 170 TEUR führte. Sowohl der Erwerb der 20 Prozent Geschäftsanteile in 2008 als auch die weitere Kaufpreiszahlung aufgrund der Earn-Out-Regelung in 2009 stellen keinen Sachverhalt nach IFRS 3 dar. Die Zahlung ist mit der Konzerngewinnrücklage verrechnet.

Am 17. Februar 2009 hat die FJA AG zusammen mit PRS Prime Re Solutions AG, Zug (Schweiz), und Herrn Richard Engström die Sigma Sourcing AG, Zug (Schweiz), gegründet. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 CHF und wurde – entsprechend den Besitzverhältnissen an der Gesellschaft – wie folgt voll eingezahlt:

FJA AG	40 Prozent	40.000 CHF
PRS Prime Re Solutions AG	40 Prozent	40.000 CHF
Herr Richard Engström	20 Prozent	20.000 CHF

Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Finanzierung und der Betrieb einer Versicherungsfabrik mit dem Ziel möglichst umfangreiche Aufgaben für Rückversicherungs- und/oder Erstversicherungsgesellschaften zu übernehmen, wozu im Wesentlichen das Auslagern von Geschäftsprozessen (BPO – Business Process Outsourcing) und die zur Verfügungstellung von webbasierten Software-Anwendungen (ASP – Application Software Providing) gehört.

Die Sigma Sourcing AG wird im FJA Konzern voll konsolidiert, da die FJA AG über einen Aktionärsbindungsvertrag mit Herrn Engström die dauerhafte Möglichkeit der maßgeblichen Beherrschung

besitzt ("Control-Concept"). Da es sich um eine Neugründung handelt und die Gründungskosten in Höhe von 5 TCHF von der gegründeten Gesellschaft übernommen wurden, entsteht bei der Erstkonsolidierung kein Unterschiedsbetrag. Die Anteile anderer Gesellschafter am Kapital und am Ergebnis betragen 60 Prozent.

### Grundkapital

Das Grundkapital ist zum 30. Juni 2009 in 21.289.353 Aktien zum Nennwert von 1,00 Euro eingeteilt. Die Hauptversammlung vom 20. Juni 2008 hat die Gesellschaft bis zum 20. Dezember 2009 ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG in Höhe von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Im Zeitraum vom 25. August 2008 bis zum 31. März 2009 wurden insgesamt 638.680 Aktien erworben, das sind 3 Prozent des Grundkapitals. Die im Umlauf befindlichen Aktien betragen zum 30. Juni 2009 20.650.673 Stück.

### Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualforderungen bestehen nicht. Bei den Eventualschulden sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Berichtszeitpunkt zum 31. Dezember 2008 erfolgt.

### Veränderung der Aktionärsstruktur

Mit Meldung vom 13. Mai 2009 teilte die msg systems ag, Ismaning, dem Unternehmen mit, dass ihr Stimmrechtsanteil gemeinsam mit der COR AG Financial Technologies, Leinfelden-Echterdingen, per 7. Mai 2009 41,66 Prozent (8.869.094 Stimmrechte) betrug.

### Nachtragsbericht

Am 28. Juli 2009 fand die Hauptversammlung der FJA AG statt, auf der folgende Beschlüsse gefasst wurden:

- Im Geschäftsjahr 2009 erfolgt eine Dividendenausschüttung von 0,10 Euro je stimmberechtigte Aktie. Dies entspricht einem Auszahlungsbetrag von 2.065.067,30 Euro.
- Dem Verschmelzungsvertrag zwischen der COR AG Financial Technologies und der FJA AG in der Fassung vom 8. Juni 2009 wurde zugestimmt. Auf der Hauptversammlung der COR AG Financial Technologies am 27. Juli 2009 erfolgte ebenfalls die Zustimmung.
- Es wurde ein neuer Aufsichtsrat gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: Herr Prof. Dr. Elmar Helten, Herr Klaus Kuhnle, Herr Dr. Klaus J. Weschenfelder, Herr Prof. Dr. Christian Hipp, Herr Thomas Nievergelt und Herr Dr. Jens Seehusen. Der neu gewählte Aufsichtsrat hat auf seiner konstituierenden Sitzung Herrn Prof. Dr. Elmar Helten zum Vorsitzenden gewählt.

Am 3. August 2009 haben die Vorstandsmitglieder Thomas Junold und Michael Junker ihr jeweiliges Vorstandsmandat mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat die Niederlegungen der Vorstandsmitglieder angenommen. Gleichzeitig wurden die Vorstandsverträge der FJA AG mit den Herren Junold und Junker mit Wirkung der Eintragung der Verschmelzung der COR AG Financial Technologies auf die FJA AG in das Handelsregister der FJA AG, spätestens aber mit Wirkung zum Ablauf des 28. Oktober 2009, einvernehmlich aufgehoben. Die Herren Junold und Junker haben damit das ihnen durch den Aufsichtsrat am 10. März 2009 unterbreitete Angebot jeweils angenommen. Dieses Angebot vom 10. März 2009 war bereits in den Verschmelzungsdokumenten, die der Hauptversammlung der FJA AG vom 28. Juli 2009 im Zusammenhang mit der beabsichtigten Verschmelzung der COR AG Financial Technologies auf die FJA AG vorgelegt wurden, näher dargestellt. Die aus der Aufhebung der Vorstandsverträge resultierenden Zahlungsverpflichtungen der FJA AG in der Gesamthöhe von 2,15 Mio. Euro werden sich unmittelbar ergebniswirksam auswirken.

Der Aufsichtsrat bedauert die Entscheidung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Er bedankt sich bei den Herren Junold und Junker für ihre Leistungen und den Einsatz für die FJA Gruppe sowie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die bisherigen Aufgaben von Herrn Junker werden durch Herrn Klaus Hackbarth, die Aufgaben von Herrn Junold durch Herrn Rolf Zielke wahrgenommen.

#### **Prüferische Durchsicht**

Dieser Halbjahresbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FJA Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 13. August 2009

Klaus Hackbarth      Rolf Zielke

## Die FJA Aktie

Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl	20.650.673
ISIN	DE0005130108
WKN	513 010
Erstnotierung	21.02.2000